

01

Thema 01: Erstmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten

01 Erstmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten

Fachinformation

Fachinformation

Werden Schulsanitäter zu einem Einsatz gerufen, wissen sie meistens noch nicht genau, was auf sie zukommt. Es ist daher wichtig, sich schon im Vorfeld damit auseinanderzusetzen und zu üben, wie ein grundsätzliches Vorgehen aussehen soll. Da die Erkrankten oder Verletzten bei schulischen Notfällen in der Regel ansprechbar sind, beschränken wir uns auf die Beschreibung der Erstmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten.

Erstmaßnahmen werden auch als Sofortmaßnahmen bezeichnet. Sie stellen das erste Glied der so genannten Rettungskette dar (siehe Thema 2, Notruf und Alarmierung).

Sich einen Überblick verschaffen

Als Erstes sollen sich die Ersthelfer einen Überblick über die Situation verschaffen. Dabei sollte auf Folgendes geachtet werden:

- Gibt es Gefahren, die an der Unfallstelle immer noch wirksam sind, wie z. B. verstreute Glasscherben, laufende Maschinen, eingeschalteter elektrischer Strom, ausgelaufene Chemikalien oder Schadstoffe in der Luft?
- Befindet sich der Verletzte noch in einer Gefahrenlage, aus der er gerettet werden muss?
- Ist diese Rettung mit einer Eigengefährdung verbunden?
- Gibt es sonstige Hinweise zum Unfallhergang, wie z. B. herabgefallene oder defekte Einrichtungsgegenstände?
- Sind Lehrer oder Mitschüler am Unfallort anwesend?
- Ist eine oder sind mehrere Personen verletzt?
- Liegt offensichtlich eine schwere Verletzung vor?

Eigenschutz geht vor

- Im Schulsanitätsdienst muss die eigene

Sicherheit und Gesundheit an erster Stelle stehen. Schulsanitäter sollen nicht in Situationen tätig werden, in denen sie selbst gefährdet werden. Darauf ist in den Aus- und Fortbildungen regelmäßig hinzuweisen. Kann eine Gefährdung nicht durch eine gefahrlos durchzuführende Maßnahme beseitigt werden, muss sofort eine Lehrkraft zu Hilfe gerufen werden.

- Eine weitere wichtige Maßnahme des Eigenschutzes ist das konsequente Tragen von Einmalhandschuhen bei der Versorgung blutender Verletzungen.
- Eine gute Organisation des Schulsanitätsdienstes reduziert die Belastung und Gefährdung der Schulsanitäter. Grundsätzlich sollen mindestens zwei Helfer im Team zusammenarbeiten, die sich gegenseitig unterstützen und konstruktiv kontrollieren. Ein Neuling sollte dabei immer mit einem erfahrenen Schulsanitäter zusammenarbeiten.

Kontakt mit dem Verletzten herstellen und Beurteilung der Situation

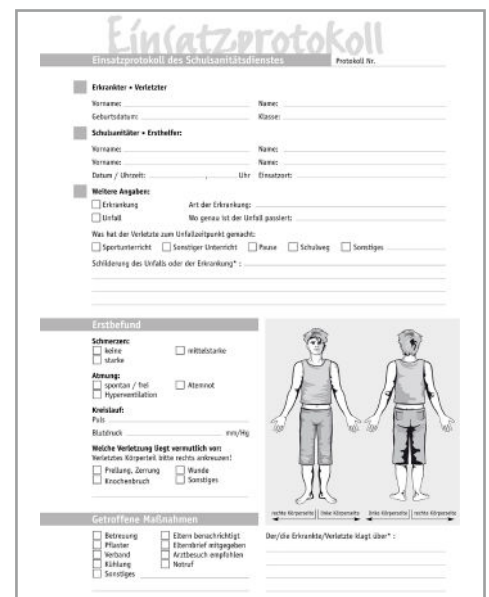
Schon die erste Kontaktaufnahme mit dem Verletzten kann darüber entscheiden, ob dieser Vertrauen entwickelt und bereit ist, die Hilfe anzunehmen.

- Die Schulsanitäter stellen sich selbst vor und nennen ihre Namen. Sie sind dabei ruhig und freundlich.
- Den verletzten Mitschüler fragen sie, wie er heißt und in welche Klasse er geht. Dann bitten sie den „Patienten“ zu erzählen, was passiert ist. Sie fragen nach seinen Verletzungen und Schmerzen. Vielen verletzten Schülern tut es gut, wenn man ihnen zuhört und sie vorsichtig mit der Hand an Schulter oder Arm berührt.
- Zusätzlich können „Augenzeugen“ (z. B. Lehrkraft oder Mitschüler) nach ihren Beobachtungen zum Unfallhergang gefragt werden.
- Besondere Anzeichen wie Blässe,

Kaltschweißigkeit, Körpertemperatur, Atemfrequenz, Atemgeräusche, Gerüche (Azeton) sollten die Schulsanitäter erkennen.

- Je nach Situation, Unfallhergang und Ausbildungsstand der Schulsanitäter kann eine Kopf-zu-Fuß-Untersuchung (Body-Check) sinnvoll sein.

Die Schulsanitäter unterstützen den zuständigen Lehrer bei der Beurteilung der Situation. Wenn weitere Maßnahmen, wie Erste-Hilfe-Maßnahmen, Benachrichtigung der Eltern oder Notruf, erforderlich erscheinen, werden sie hierbei ebenfalls unterstützend tätig.



The form is titled 'Einsatzprotokoll' and 'Einsatzprotokoll des Schulsanitätsdienstes'. It contains several sections for data entry:

- Erkrankter / Verletzter:** Fields for Name, Class, and School ID.
- Schulsanitäter / Ersthelfer:** Fields for Name, Class, and School ID.
- Weitere Angaben:** A section for 'Art der Erkrankung' (e.g., Erkältung, Unfall) and 'Wo genau ist der Unfall passiert?' (e.g., Sportunterricht, Saal, Pause, Schwegel, Sonstiges).
- Erstbefund:** A section for 'Schwere' (e.g., leicht, stark) and 'Abwanz' (e.g., Verletzung / Tod, Hypothermie).
- Welche Verletzung liegt vermutlich vor?:** A section for 'Verletztes Körperteil' (e.g., Kopf, Brust, Bauch, Rücken, Extremitäten) and 'Verletzungstyp' (e.g., Prellung, Sturz, Wunde, Knochenbruch, Sonstiges).
- Gestiftete Maßnahmen:** A section for 'Maßnahmen' (e.g., Notruf, Pflaster, Verband, Kühlung, Sonstiges) and 'Eben benachrichtigt' (e.g., Eltern, Arztbesuch, Polizei, Notruf).
- Zeichnungen:** Two human figures showing the front and back views of the body, with arrows indicating where to mark injuries.

Alle erforderlichen Angaben werden im **Einsatzprotokoll** festgehalten. Bei Einsatz des Rettungsdienstes erhält dieser eine Kopie.

Während der gesamten Erstmaßnahmen muss der verletzte oder erkrankte Schüler betreut werden. Die einzelnen Glieder der Rettungskette müssen reibungslos ineinandergreifen.

01 Erstmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten

Fachinformation

Fachinformation

Betreuung des Verletzten

- Einer einfühlsamen Betreuung kommt im Schulsanitätsdienst eine besondere Bedeutung zu.
- Jüngere Schüler sind nach einem Unfall oft ängstlich und verstört. Viele weinen. Ältere Mitschüler können in solchen Situationen häufig besser helfen und trösten als ein Lehrer.
- Je nach Alter und Situation wirkt vorsichtiger Körperkontakt, wie Berührung der Schulter oder des Armes mit der Hand, beruhigend.
- Der Verletzte sollte mindestens von einem Schulsanitäter kontinuierlich betreut werden, bis er wieder am Unterricht teilnehmen kann oder Angehörige oder der Rettungsdienst ihn übernehmen.
- Die Schulsanitäter sollen dem Verletzten alle Maßnahmen sachlich und mit einfachen Worten erklären.
- Die Schulsanitäter sollten untereinander oder mit anderen nicht über den Kopf des Verletzten hinweg über ihn sprechen.
- Der Verletzte sollte nicht mit dramatisierenden Spekulationen über mögliche Verletzungsfolgen verängstigt werden.
- Ein Schulsanitäter sollte möglichst vermeiden, dem verletzten Mitschüler die eigene Aufregung zu zeigen.
- Ein Schulsanitäter soll einfühlsam, sensibel und sachlich sein.
- Der ausdrückliche Wunsch und Wille des Verletzten muss respektiert werden.
- Die Schulsanitäter haben nicht das Recht, Anweisungen zu erteilen.
- Die Schulsanitäter sollten schaulustige oder störende Mitschüler bitten, sich zu entfernen.
- Haben die Schulsanitäter den Eindruck, dass sie mit der Situation nicht klar kommen, sollen sie sofort einen Lehrer hinzuziehen.



Video Stabile Seitenlage
Dauer: 01:10 Min.



Video Schocklagerung
Dauer: 00:30 Min.

01 Erstmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten Unterrichtsverlauf

Zielsetzung

- Die Schüler sollen die Erstmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten kennen.
- Die Schüler sollen die Erstmaßnahmen im praktischen Fallbeispiel anwenden können.
- Die Schüler sollen ihre Mitschüler konstruktiv kritisieren und selbst Kritik annehmen können.

Phase	Lehrer- und Schülerinteraktionen	Methoden	Medien/ Material	Dauer in Minuten
Einstieg	Die Lehrkraft zeigt Folie 1. Die Schüler beschreiben das Foto und machen Vorschläge zu den Erstmaßnahmen.	stiller Impuls, Unterrichtsgespräch	Folie 1	5
Erarbeitung	Die Lehrkraft präsentiert die Inhalte der Folien 2 bis 4 und stellt den Arbeitsauftrag für die folgende Übungsphase vor.	Lehrervortrag	Folie 2 und 3, ggf. Kopien der Fachinformationen	10
Übung 1	Die Schüler bilden Gruppen von 3-5 Personen (1-2 Verletzte, 2-3 Ersthelfer). Jede Gruppe formuliert ein Fallbeispiel. Die Ersthelfer von Gruppe 1 verlassen den Raum. Die Verletzten von Gruppe 1 bekommen die Anweisungen von Gruppe 2. Die Ersthelfer führen die Erstmaßnahmen durch. Die anderen Schüler sind Beobachter.	Gruppenarbeit, Rollenspiel	Arbeitsblatt 1 „Fallbeispiel“, Arbeitsblatt 2 „Beobachtungsbogen“, Erste-Hilfe-Material, Gegenstände für Fallbeispiele	15
Reflexion und Festigung	Die Beobachter nennen, was gut war und machen Vorschläge zur Verbesserung.	Schüler-Schüler-Gespräch	Beobachtungsbogen	10
Übung 2	Die Ersthelfer von Gruppe 2 verlassen den Raum. Die Verletzten von Gruppe 2 bekommen die Anweisungen von Gruppe 3. Die Ersthelfer führen die Erstmaßnahmen durch. Die übrigen Schüler sind Beobachter.	Rollenspiel	Arbeitsblatt 1 „Fallbeispiel“, Arbeitsblatt 2 „Beobachtungsbogen“, Erste-Hilfe-Material, Gegenstände für Fallbeispiele	10
Reflexion und Festigung	Die Beobachter nennen, was gut war und machen Vorschläge zur Verbesserung.	Schüler-Schüler-Gespräch	Beobachtungsbogen	10
Übung 3	Die Ersthelfer von Gruppe 3 verlassen den Raum. Die Verletzten von Gruppe 3 bekommen die Anweisungen von Gruppe 1. Die Ersthelfer führen die Erstmaßnahmen durch. Die übrigen Schüler sind Beobachter.	Rollenspiel	Arbeitsblatt 1 „Fallbeispiel“, Arbeitsblatt 2 „Beobachtungsbogen“, Erste-Hilfe-Material, Gegenstände für Fallbeispiele	10
Reflexion und Festigung	Die Beobachter nennen, was gut war und machen Vorschläge zur Verbesserung.	Schüler-Schüler-Gespräch	Beobachtungsbogen	10

Weitere Übungsphasen können in den folgenden Stunden vorgesehen werden, bis jeder Schüler einmal Ersthelfer und einmal Verletzter gewesen ist.

01 Erstmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten

Arbeitsblatt 1

Fallbeispiel

Aufgabe:

Bildet eine Gruppe von mindestens 3 und höchstens 5 Schülerinnen und Schülern.
Überlegt euch ein Fallbeispiel, das sich zum praktischen Üben der Erst- oder Sofortmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten gut eignet.



Unser Thema:

Beschreibung des Notfalls:

Folgende Gegenstände werden benötigt:

Anweisungen an die Verletztendarsteller:

01 Erstmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten

Arbeitsblatt 2

Beobachtungsbogen

Aufgabe:

Erfasse und beschreibe hier deine Beobachtungen zum gezeigten Fallbeispiel.



Thema des Fallbeispiels:

Verhalten der Ersthelfer:

- | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Eigensicherung | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| eigene Vorstellung | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Befragung des Patienten | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Befragung der Unfallzeugen | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| psychologische Betreuung | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Entscheidung über weitere Maßnahmen | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

Das wurde gut gemacht:

Das kann verbessert werden:

Erstmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten



Erstmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten

Ablauf

- sich einen Überblick über die Situation verschaffen
- auf die eigene Sicherheit achten
(Einmalhandschuhe tragen, Unfallstelle absichern, mindestens zu zweit arbeiten)
- Kontakt mit dem Verletzten aufnehmen
- die Situation beurteilen
- entscheiden, welche weiteren Maßnahmen erforderlich sind

Erstmaßnahmen bei ansprechbaren Verletzten

Verhalten des Ersthelfers zum Verletzten

- Ich stelle mich selbst vor und frage nach dem Namen des Verletzten.
- Ich frage ihn, was passiert ist.
- Ich frage nach seinen Verletzungen bzw. Schmerzen.
- Ich achte auch auf Anzeichen, wie z. B. Blässe.
- Ich bin freundlich und einfühlsam.
- Ich versuche den Verletzten zu beruhigen, indem ich ihn vorsichtig berühre.
- Ich Sorge dafür, dass er nicht allein bleibt.
- Ich rede nicht über seinen Kopf hinweg mit anderen.
- Ich schütze ihn vor Schaulustigen.